

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
<b>Band:</b>	1 (1927-1928)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Die Holzschnitte von Schradin's Reimchronik 1500
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-386847">https://doi.org/10.5169/seals-386847</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Gedichte.* 1882. 335 S. Fr. 37.50.

*Die Hochzeit des Mönches.* Novelle. 1884. 165 S. Fr. 37.50.

*Huttens letzte Tage.* Eine Dichtung. 1872. 126 S. Es gibt noch eine Ausgabe im gleichen Jahr, aber mit anderer Seitenzahl.

Brieger gibt als Jahreszahl 1871 an. Die Ausgabe erschien im Oktober 1871 aber mit der Jahreszahl 1872. Fr. 72.—.

*Die Leiden eines Knaben.* Novelle. 1883. 99 S. Fr. 25.—.

*Die Richterin.* Novelle. 1885. 136 S. Fr. 10.—. *W. J. M.*

## DIE HOLZSCHNITTE VON SCHRADIN'S REIMCHRONIK 1500.



Kurz nach Beendigung des Schwabenkrieges 1499 erschien die erste illustrierte Reimchronik des Luzerners *Nicolaus Schradin*. Sie ist am Schlusse datiert: Sursee, den 14. Januar 1500. Ihr Hauptwert liegt ohne Zweifel in den 42 Illustrationen, von denen mehrere zweimal stehen, sodass 27 verschiedene Holzschnitte enthalten sind. Die Herausgabe derselben wurde seit längerer Zeit vom Apiarius-Verlag (Bundesgasse 34, Bern) vorbereitet und soll demnächst in beschränkter Auflage erfolgen (zum Preise von Fr. 7.—). Eine gute Einleitung wird über das Wissenswerte Auskunft geben. Die Nachforschungen dazu verzögerten das Erscheinen. Wir geben hier als Probe einen Holzschnitt, der darstellt, wie die Schweizer ihre Bedingungen vor einem Herold aus einem Codex lesen lassen. Im Interieur sehen wir ein Kamin, in dem ein Feuer brennt.

## MISCELLANEA

SCHWEIZER BIBLIOPHILEN-  
G E S E L L S C H A F T. — Die Mitglieder, die in Bern sind, trafen sich während des Sommers an jedem ersten Mittwoch des Monats im Café du Théâtre (im I. Stock). Schon zweimal hatten sie das Vergnügen, bei Herren mit wertvollen Sammlungen eingeladen zu werden. Am 8. Juni im Schloss Reichenbach (Bern) bei Herrn *Waser*. Hier überraschte uns die Fülle von Gemälden der besten Schweizer Künstler in den geschmackvoll eingerichteten vielen Räumen. Die schönen Anlagen taten es uns an; schliesslich erholten wir uns von all dem Staunen im Hodler-Salon bei einem guten Tropfen. Dank dem edlen Gastgeber.

Vor kurzem, am 28. September, durften wir bei Herrn *C. Schniewind*, Bern, zu Gaste sein. Seine reichhal-

tige Bibliothek, die auserlesene Graphik-Sammlung, die grösste, die wir kennen, fesselten uns die halbe Nacht. Noch mancher träumte von seltenen, teuren Dürer-Originalien, oder den unerschöpflichen Daumier-Bildern. Von den modernen Schweizer-Graphikern war Pauli sehr gut vertreten. Dem liebenswürdigen Besitzer danken wir nochmals für den hohen Genuss.

Sonntag, den 8. Oktober, besuchten wir die Ausstellung „Typographie und Illustration“ im Gutenbergmuseum. Sein tüchtiger Leiter, unser Herr *Karl J. Lüthi*, hatte in freundlicher Weise die Führung übernommen und dadurch unsfern Bibliophilen lehrreiche Stunden bereitet.

Die *Jahresgabe* von 1927, ein neues Werk von *C. F. Ramuz* mit Holzschnitten von Bischoff ist im Druck